

geringer Theil der Fehler, die man in den Gärten zu Versailles bemerkt hat, der Unschicklichkeit des Landstreiches zugeschrieben werden muß, worauf sie errichtet sind. Doch läßt sich auch aus eben diesem Grunde die gar zu gesuchte Kunst und Verzierung, welche man daran verschwendet hat, nimmermaßen entschuldigen. Ein Garten ist das Bild der verschönerten Natur. Wo sich aber die Natur nicht verschönern läßt, muß die Imagination alle ihre Kräfte anspannen, um aus dem Nichts so zu sagen etwas Neues hervorzuschaffen, das uns den Mangel der natürlichen Schönheiten ersetzt,

B 2

und